

EINLADUNG

Vortrag und Diskussion

**Türkei: Ausnahmezustand
und außenpolitische Macht-
ansprüche**

Anfragen und Anmeldungen an:

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt**

Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

info.magdeburg@fes.de

Tel.: 0391 568760

Fax: 0391 5687615

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Für Fensterumschlag

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Die Türkei spielt in der Konfliktregion des Mittleren Osten eine zentrale Rolle. Gleichzeitig ist sie mit einer Reihe unterschiedlicher Konfliktfelder konfrontiert: Syrien, Irak, IS, EU, Flüchtlinge, Terror. Im Innern hat der türkische Präsident Erdogan erneut eine militärische Auseinandersetzung mit den Kurden initiiert, die über die Grenzen der Türkei hinausgeht. Außerdem verfolgt er das Ziel der Errichtung einer Präsidentschaft, die nach Einschätzung vieler Beobachter auf die Aushöhlung demokratischer Strukturen hinausläuft. Der gescheiterte Putschversuch vom 15.7.2016, die erheblichen Konsequenzen durch die weitreichenden Maßnahmen der AKP-Regierung sowie der Terror im Innern verleihen der innenpolitischen Entwicklung eine völlig neue Dimension.

Mit der erneuten Annäherung an Russland und der Zusammenarbeit mit dem Iran ist ein neues politisches Machtzentrum entstanden. Die bisherige West-Orientierung der Türkei (NATO/EU) gilt nicht mehr unumstritten. Ein Beitritt zur „Shanghai Cooperation Organisation“ scheint im Bereich des Möglichen.

Die aktuellen Konflikte zwischen Deutschland und der Türkei beziehen sich auf die Umsetzung des Flüchtlingsabkommens mit visafreier Einreise für türkische Staatsbürger, auf das Ausmaß der türkischen Anti-Terror-Gesetze, die Aufhebung der Immunität und Verhaftung von Parlamentsabgeordneten, massive Eingriffe in die Pressefreiheit und auf die Verabschiedung der Bundestagsresolution zum Völkermord an den Armeniern.

Wir laden Sie herzlich ein, Ihre diesbezüglichen Fragen mit uns zu diskutieren.

Türkei: Ausnahmezustand und außenpolitische Machtansprüche

Donnerstag, 23. März 2017, 18.00 – 20.00 Uhr

Hotel „Graf von Mansfeld“ (Stadtschloß), Markt 56, 06295 Luth. Eisleben, Tel: 03475/6630-0

Begrüßung

Dr. Ringo Wagner, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Vortrag und Diskussion zum Thema

Dr. Heinrich Heiter, Helmstedt

Dr. Heinrich Heiter, Jahrgang 1946, hat nach einer zweijährigen Bundeswehrdienstzeit ein Studium der Politikwissenschaft in Berlin mit dem Schwerpunkt sowjetische Innen- und Außenpolitik absolviert. Nach seiner Promotion 1977 war er dreißig Jahre in der Erwachsenenbildung tätig. Sein Arbeitsgebiet lag im Bereich Internationale Politik. Von 1993 bis 2007 war er Leiter der Politischen Bildungsstätte Helmstedt. Mit den Entwicklungen im Mittleren und Nahen Osten beschäftigte er sich intensiv in den vergangenen fast 20 Jahren, u.a. während verschiedener Aufenthalte in der Region.

Im Anschluss besteht die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615

E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

An der Veranstaltung

Türkei: Ausnahmezustand und außenpolitische Machtansprüche

nehme ich teil.

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß Bundesdatenschutzgesetz behandelt.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.